

Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen

Schulwegpläne sind ein Instrument der Verkehrssicherheitsarbeit und der Mobilitätserziehung. In einem Forschungsprojekt wurde eine bundesweite Analyse zur Einrichtung, Verbreitung und Nutzung von Schulwegplänen durchgeführt. Daraus konnten Handlungsempfehlungen für die Etablierung von Schulwegplänen abgeleitet werden.



Schulkinder unterwegs (Quelle: Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V., Bonn)

Aufgabenstellung

Die Verkehrserziehung von Kindern und Jugendlichen verfolgt das Ziel, die Mobilität und Verkehrssicherheit der Heranwachsenden zu stärken. Für die Kinder steht am Anfang das Schulwegtraining zu Fuß, später dann auch mit dem Rad und dem öffentlichen Personennahverkehr. Schulwegpläne können dabei helfen, einen sicheren Weg von zu Hause in die Schule und umgekehrt zu finden. Die Umsetzungspraxis bei der Etablierung von Schulwegplänen ist jedoch in den einzelnen Bundesländern, aufgrund der föderalen Struktur des deutschen Bildungswesens, sehr heterogen. Es wurde für notwendig erachtet, die bisherigen Erfahrungen aufzuarbeiten, um daraus aktuelle Empfehlungen und Hinweise zur Erstellung von Schulwegplänen abzuleiten.

Untersuchungsmethode

Auf Basis einer Literatur- und Internetrecherche sowie einer schriftlichen Befragung der Länderministerien für Kultus, Inneres und Verkehr zur Erlasslage und weiteren landesweiten Hintergründen erfolgte eine bundesweite Bestandsaufnahme von Schulwegplänen. Es wurde eine repräsentative, geschichtete Zufallsstichprobe von 1.178 Kommunen gebildet. Aus 377 Kommunen und 1.646 Schulen lagen auswertbare Antworten vor. Insgesamt wurden 622 Schulwegpläne zur Verfügung gestellt, deren Inhalte klassifiziert und aufbereitet wurden. Ergänzend zum Gesamtüberblick erfolgten Detailanalysen zu 92 Schulwegplänen, die entweder qualitativ besonders positiv oder weniger gut erschienen. Dazu fanden Befragungen der Verwaltung in den Kommunen, den Schulen und der Polizei statt. Im Rahmen von Elternbefragungen an 16 Schulen wurden Erkenntnisse zur Nutzung, Bedeutung und Bewertung von Schulwegplänen gesammelt. Abschließend erfolgte für 26 Schulwegpläne eine Überprüfung ausgewählter Inhalte im Rahmen von Ortsbegehungen.

Die aus diesen Erhebungen und Analysen abgeleiteten Handlungsempfehlungen wurden bei einem Workshop mit einem Dutzend Experten aus Praxis und Wissenschaft diskutiert. Darauf aufbauend wurden Handlungsempfehlungen abgeleitet.

2012 zuletzt erschienen:

- 9/12 Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit von Kleintransportern
- 10/12 Vermeidung von Glättebildung auf Brücken durch die Nutzung von Geothermie
- 11/12 Rechtsfolgen zunehmender Fahrzeugautomatisierung
- 12/12 Sicherheitswirkungen von Verkehrsinformationen
- 13/12 Evaluation der Verkehrssicherheitskampagne 2009 „Runter vom Gas!“
- 14/12 Neue Aufgabenformate in der Theoretischen Fahrerlaubnisprüfung
- 15/12 Profile von Senioren mit Autounfällen (PROSA)
- 16/12 Anlagekonzeptionen für Meistereigehöfte
- 17/12 Stauprävention auf Bundesautobahnen im Winter
- 18/12 Quantifizierung der Verlagerungseffekte bei Bundesautobahnen im Rahmen von Bewertungsverfahren
- 19/12 Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen

Bibliographische Angaben

Bericht:

Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen, Bergisch Gladbach, Bundesanstalt für Straßenwesen, 2012 (Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Unterreihe „Mensch und Sicherheit“, Heft M 230, Oktober 2012)

Autoren des Berichts:

Jürgen Gerlach
Tanja Leven
Lehr- und Forschungsgebiet SVPT
Straßenverkehrsplanung und
Straßenverkehrstechnik Bergische
Universität Wuppertal

Jens Leven
Büro für Forschung, Entwicklung
und Evaluation Wuppertal

Annegret Neumann
Theo Jansen
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Koordinierungsstelle Mobilitätsma-
nagement/Verkehrssicherheit Köln

Preis: 21,00 Euro

Zu beziehen über:

Wirtschaftsverlag NW
Verlag für neue Wissenschaft GmbH
Postfach 10 11 10
27511 Bremerhaven
Telefon 0471 94544-0
Telefax 0471 94544-88

Fachbetreuer in der

Bundesanstalt für Straßenwesen:
Nicola Neumann-Opitz

Impressum:

Bundesanstalt für Straßenwesen
Stabsstelle
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 10 01 50
51401 Bergisch Gladbach
Telefon 02204 43-0 oder 43-182
Telefax 02204 43-674
E-Mail info@bast.de
Internet www.bast.de

Nachdruck honorarfrei.
Belegexemplar erbeten.

Ergebnisse

Das Projekt lieferte einen umfassenden, aktuellen Einblick in die Umsetzungspraxis von Schulwegplänen in Deutschland. 52 Prozent der Kommunen gaben an, Schulwegpläne oder ähnliche Konzepte im Primärbereich zu erstellen. Für den Sekundärbereich waren es rund 19 Prozent. 47,3 Prozent der an der Befragung beteiligten Kommunen ohne Schulwegpläne oder ähnliche Konzepte gaben an, dass sie keinen Bedarf für Schulwegpläne sähen. Als weitere Ursachen wurden fehlende konkrete Hilfestellungen und Leitfäden sowie fehlende politische Beschlüsse/Erlasse genannt.

Auf die Frage, wie wichtig Eltern der Schulwegplan ist, antworteten über 70 Prozent der Eltern von Erst- und Fünftklässlern, dass er ihnen „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“ ist. Vergleicht man diese Angaben mit der Nutzungshäufigkeit, so zeigt sich, dass 39,6 Prozent der 444 befragten Eltern von Erstklässlern den Schulwegplan nutzten.

Im Rahmen der Überprüfung von 26 Schulwegplänen wurden insgesamt 27,8 km Streckenabschnitte begangen und 267 Überquerungsstellen überprüft, von denen 166 in Schulwegplänen explizit zur Nutzung empfohlen waren. Die Begehung hat neben zahlreichen positiven Ergebnissen auch negative Aspekte aufgezeigt.

Die Überprüfung der Schulwegpläne ergab, dass die Empfehlungen nicht selten fehlerhaft sind. Häufige Defizite auf empfohlenen Schulwegen sind zu hohe Geschwindigkeiten, mangelnde Sichtbeziehungen und zu weite, nicht akzeptierte Umwege. Um derartige Fehler und falsche Wegeempfehlungen künftig zu vermeiden, sind bei der Erstellung eines Schulwegplanes Ortsbegehungen unerlässlich. Gefahrenstellen sollten textlich, am besten auch mit Bildern, erläutert werden. Ebenfalls sollten Handlungsoptionen für die Bewältigung der Gefahrenstellen angegeben werden. Zudem können didaktische Hilfestellungen für Eltern zum Einüben der Schulwege sinnvoll sein.

Es konnten für 17 Problembereiche Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die übersichtlich dargestellt und mit konkreten Beispielen ergänzt sind. Zusätzlich wurden Hinweise formuliert, die zukünftig bei der Erarbeitung von Schulwegplänen berücksichtigt werden sollten.

Ein weiteres Ergebnis des Forschungsvorhabens ist ein Leitfaden, der Schritt für Schritt die Erstellung von Schulwegplänen beschreibt und die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigt.

Folgerungen

Es wird empfohlen, Schulwegpläne in der schulischen Mobilitätsbildung angemessen zu verankern. Auf Landesebene wird den Bundesländern geraten, durch Runderlasse die Umsetzung von Schulwegplänen oder Schulwegratgebern zu fördern - sofern diese noch fehlen. Für mehr Sicherheit in Bussen und Bahnen sollen verstärkt „Busschulen“ und „Fahrzeugbegleiter-Projekte“ gefördert werden. Desweiteren sollten Schulwegpläne je nach örtlichen Erfordernissen auch mehrsprachig angeboten werden.

Abstract

School route plans serve as traffic safety work and mobility education instrument. A research project has been conducted in order to carry out a national analysis in Germany on the setting up, distribution and use of school route plans. It was then possible to derive recommendations for action in connection with the establishing of school route plans.

The recommendation has been made that school plans should be reasonably anchored in mobility education at schools. At a federal state level, a recommendation was made to the states that circulars be issued, supporting the implementation of school route plans or school route guidebooks – assuming that these do not already exist. “Bus schools” and “vehicle attendant projects” should also be supported to a greater extent than is now the case in order to ensure greater safety in public transport. School route plans should furthermore be made available in a multilingual form, should the local situation make this necessary.